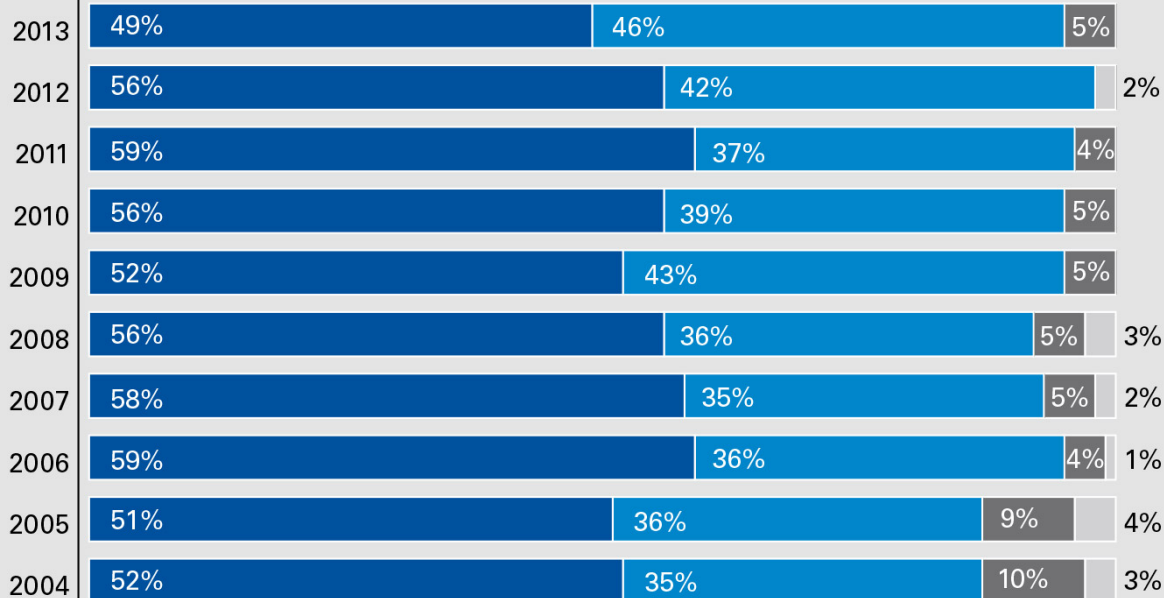


80 Ort der Durchführung von Unfallreparaturen 2004 bis 2013

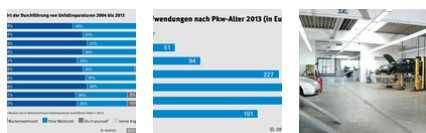


Pkw-Besitzer, die im Berichtszeitraum Unfallreparaturen durchführen ließen = 100 %

■ Markenwerkstatt
 ■ freie Werkstatt
 ■ Do-it-yourself
 ■ keine Angabe

ID: 09581053

QUELLE: DAT



27.02.2014

UNFALLREPARATUR: MEHR MARKTANTEIL FÜR FREIE WERKSTÄTTEN

Die Zahl der Unfallschadenreparaturen, die in freien Werkstätten durchgeführt wurden, hat sich markant erhöht. Laut Report der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) für 2013 haben im vergangenen Jahr 46 Prozent aller PKW-Halter die Schadenreparatur an ihrem Auto in einer freien Werkstatt ausführen lassen. Damit ist der Anteil in den vergangenen zehn Jahren von 35 Prozent im Jahr 2004 um 11 Prozentpunkte gestiegen. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der Fahrzeuge, die aufgrund eines Unfallschadens in einer Markenwerkstatt repariert wurden, erstmals unter die 50 Prozent-Marke gesunken und lag 2013 bei 49 %. Im Vergleich zu 2012 ist das ein Verlust für die Markenwerkstätten von 7 Prozentpunkten.

ZAHL DER VERSCHLEISSREPARATUREN GESUNKEN

Ebenfalls im DAT-Report beleuchtet wurden die Reparaturaufwendungen im Jahr 2013 nach Alter der Pkw. Der Fakt, dass der Verschleiß eines Fahrzeugs und somit der Reparaturbedarf mit steigendem Alter wächst, wird durch die Zahlen des Reports veranschaulicht: Die größte Investition nahmen mit 348 Euro die Halter der Fahrzeuge, die 10 oder mehr Jahre alt sind, auf sich. Insgesamt sind die Anzahl

und der Aufwand für Verschleißreparaturen 2013 jedoch gesunken. Im Jahr zuvor investierten die Fahrzeughalter rund 215 Euro für die Beseitigung von Verschleißschäden, 2013 waren es nur noch durchschnittlich 191 Euro.

Auszüge des DAT-Reports mit dem Schwerpunkt "Durchführung von Unfallreparaturen" und anschauliches Zahlenmaterial [finden Sie hier zum Download](#).

Quelle: DAT-Report

[Ina Otto](#)